



PET to PET Recycling Österreich GmbH

www.pet2pet.at

Flasche zu Flasche

PET startete 1978 in den USA mit einer Zwei-Liter-Flasche eine weltweite Karriere als leichte und unzerbrechliche Getränkeverpackung. Inzwischen sind die Flaschen qualitativ hochwertiger geworden, undurchlässiger und geschmacksneutraler. Außerdem haben sie wesentlich an Gewicht verloren – von ursprünglich bis zu 80 Gramm auf nunmehr 12 bis 35 Gramm. Mehrwegflaschen aus PET erfordern einen weit höheren Materialeinsatz, eine Anderthalb-Liter-Flasche kommt beispielsweise auf 112 Gramm, und sie muss nach maximal 25 Rückläufen aus dem Mehrweg-Kreislauf genommen werden.

Auch die ÖsterreicherInnen haben mit den Jahren immer lieber zur Flasche aus Plastik gegriffen – die Marktmenge stieg von 7.000 Tonnen im Jahr 1996 auf mittlerweile über 40.000 Tonnen, nur für das PET-Mehrweggebinde wollten sich die KonsumentInnen nicht so recht erwärmen. Also sind hierzulande die Mitglieder der Nachhaltigkeitsagenda für Getränkeverpackungen den pragmatischen wie innovativen Weg gegangen, den Materialkreislauf von Einweg-Gebinden zu optimieren. Im August 2007 ging die **PET to PET**-Recyclinganlage im Burgenländischen Müllendorf in Betrieb, und sie ist dank kontinuierlicher Neuerungen bis heute eine der modernsten Anlagen für den Bottle-to-Bottle Kreislauf weltweit: Aus gesammelten PET-Flaschen wird hochqualitatives, lebensmitteltaugliches Material für neue Flaschen gewonnen, der „Ausschuss“ kommt bei einer Reihe anderweitiger Verpackungsmaterialien (etwa für Eier) oder Dämmstoffen zum Einsatz.

Durchschnittlich enthalten neue PET-Flaschen heute schon 30 bis 40 Prozent Recyclat. Abhängig von Größe und Form ist bei manchen PET-Flaschen auch ein deutlich höherer Recyclat-Anteil möglich. Und bereits über zwei

Drittel aller PET-Flaschen in Österreich werden recycelt. Ein großer Teil davon wird bei **PET to PET** zu lebensmitteltauglichem Recyclat verarbeitet – 2017 waren das über 930 Millionen PET-Flaschen bzw. 23.300 Tonnen PET-Material, was einer nochmaligen Steigerung um sechs Prozent im Vergleich zum Vorjahr und damit einer historischen Bestmarke entspricht. Damit leistet **PET to PET** seit mittlerweile mehr als 10 Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft in Österreich.

In erster Linie ist das neuerliche Rekordergebnis der **PET to PET** Recycling GmbH Resultat laufender konsequenter Prozessoptimierung, gepaart mit nachhaltigen Investitionen in die Infrastruktur. Eine wichtige Rolle spielt natürlich auch die hohe Bereitschaft der ÖsterreicherInnen, Müll zu trennen und PET-Flaschen richtig zu sammeln.



Die PET to PET-Sortiermaschine

Bild: © Andi Bruckner / PET to PET

Wie das PET-to-PET-Werk funktioniert

Nach präziser Begutachtung und Sortierung werden die angelieferten PET-Flaschen in einer Mühle zu Flakes zerkleinert und gewaschen. Danach kommt in Müllendorf das weltweit modernste Verfahren zum Einsatz: Im patentierten URRC-Verfahren werden die Flakes gründlich und wassersparend gereinigt, und das ohne Aufschmelzen. So entsteht das Recyclat für die Produktion neuer PET-Getränkeflaschen. Für manche Verarbeitungen ist Granulat besser einsetzbar – dafür steht eine zweite Verarbeitungslinie zur Verfügung, die aus den gewaschenen Flakes kugeliges PET-Granulat herstellt. Beide Verfahren garantieren lebensmitteltaugliche Recyclat-Qualität für die Weiterverarbeitung zu neuen PET-Getränkeflaschen.

„Bottle-to-Bottle Recycling ist ein zukunftsweisendes System, mit dem uns für Österreich eine beispielgebende Lösung gelungen ist. Dank modernster Technologie werden bei PET to PET in Müllendorf Ressourcen geschont und wertvolle Rohstoffe effizient wiederverwertet. Das ist ein wichtiger Beitrag für eine nachhaltige Abfallwirtschaft in Österreich, die auch international höchste Anerkennung genießt.“

Christian Strasser, Geschäftsführer der PET to PET Recycling Österreich GmbH ▪ Bild: © Eva Kelety / PET to PET